

Haushaltsrede Bündnis 90/DIE GRÜNEN UEDEM 2019

Sehr geehrte Bürger*innen ,
sehr verehrte Vertreter*innen der Presse,
sehr geehrte Ratskollegen*innen,
sehr verehrter Herr Bürgermeister,

so.. wir haben es hier für uns in Uedem geschafft und sind dem landläufigen Trend den die Grünen im Moment an den Tag legen gefolgt und haben ihn noch ausgebaut....

wir sind die Ersten!!!

Die Zahlen des Haushalts 2019 werden sicher zur Genüge von meinen Nachfolgern dargelegt, wir verzichten wie üblich darauf sie zu präsentieren denn es wird selbstverständlich von uns darauf geachtet nur das auszugeben was notwendig ist.

Selten ist es uns so schwer gefallen eine Entscheidung zu treffen hinsichtlich Zustimmung oder Ablehnung des Haushaltsentwurfes für 2019. Selten gab es auch seitens der Fraktionen so viele Änderungsanträge zu dem Haushaltsentwurf. Zugegeben, unsere Fraktion ist nicht ganz unschuldig an diesem Zustand. Da einige wesentliche Punkte der Änderungsanträge (u.a. unser Antrag zur vorläufigen Aussetzung der Beiträge bezüglich der KAG Satzung) erst in der heutigen Sitzung beschlossen werden, haben wir uns bei der Entscheidungsfindung schwer getan.

zu unseren Anträgen:

1. wir hatten beantragt a) ein vorläufiges Aussetzen der Beitragerhebungen KAG Satzung §8
b) einen Ausbau der Bergstraße nicht zu verschieben da Umweltschäden drohen, aber da auch diese Beiträge so lange auszusetzen bis das Land die KAG Satzung novelliert hat.

Es wurde uns eine Verwaltungsvorlage vorgelegt mit der Aussage -unser Antrag ist rechtswidrig-. So wurde er auch in den Ausschüssen behandelt, als rechtswidrig und, oh wie Wunder, natürlich abgelehnt.

Aber ein erneutes Wunder, am vorigen Freitag, also vor 6 Tagen, findet sich wohl eine Rechtslücke oder was auch immer und es wird, zu unserer großen Freude, ein gemeinsamer Antrag aller Parteien daraus.

2. wir hatten beantragt das die Ein- und Ausgaben (100000€) für den Bürgerwindpark wieder im Haushalt aufgenommen werden. Wir sind davon überzeugt dass in der Vergangenheit nicht genug für die Umsetzung des Projekts getan wurde. Es wird, auch bei den veränderten Voraussetzungen, jemand Interesse haben solch einen Bürgerwindpark in Angriff zu nehmen. Dies bedeutet, dass die Verwaltung sich auch bemühen sollte, Interessenten zu finden und diese wohlwollend zu betreuen.

3. wir hatten beantragt 20000€ für ein Büro auszugeben welches uns die Umsetzung der Regenrückhaltmaßnahmen für Keppeln und Uedemerbruch so gestalten würde das diese die von der Gemeinde benötigte Ökopunkte oder Ausgleichsflächen schaffen.

Von der Verwaltung wurde uns zugesichert, dass dieses das zurzeit für die Maßnahme beauftragte Büro machen wird, somithin konnten wir diesen Antrag zurücknehmen.

4. wir hatten beantragt die Anteile, die die Gemeinde an der WohnBau eG Goch hat, zu verkaufen. Nach unserer Meinung sollte sich eine Kommune nicht an einer nur an Gewinn orientierten Firma, die das Augenmerk für geförderten Wohnungsbau verloren hat, beteiligen und lieber ihr Geld in sozialverträgliche Unternehmen einsetzen.

Gestern erhielt ich einen sehr aufschlussreichen Brief von Herrn Tielkes von der WohnBau zu unserem Antrag. Dieses Schreiben bestärkt uns noch in unserem Anliegen aus der Genossenschaft auszutreten. Darüber hinaus wird aus ihm ersichtlich, das unser Bürgermeister sich nicht bemüht hat der WohnBau die Möglichkeit zu geben, hier bei uns, neu zu bauen.

Vielleicht liegt es ja auch nicht ausschließlich an der WohnBau sondern an mangelndem Interesse unserer Verwaltung das der geförderte Wohnungsbau hier bei uns nicht voran kommt.

Leider wird unser Antrag wohl heute abgelehnt, sogar von unserer SPD welche im Hauptausschuss ihre Ablehnung ausschließlich mit den hohen Renditen begründete.

Wir waren (vielleicht nicht erstaunt), aber sichtlich erleichtert, dass unser Antrag zum Insektenschutz von der Verwaltung und den anderen Ratsfraktionen ernst genommen wurde und auch in dem Haushaltsentwurf Berücksichtigung findet. Das ist ökologisch definitiv ein weiterer Schritt in die richtige Richtung.

Bei der anfangs genannten Problematik (der KAG Satzung) jedoch, zeigten Sie, Herr Bürgermeister, wieder Ihr bereits bekanntes Schema, erst mal keine klare Haltung zu vertreten, was im Übrigen auch für die Mehrheitspartei in diesem Rat zutrifft, welche sich bis zum heutigen Tag nicht entscheiden konnten, ob sie nun der Forderung der Bürgerinnen und Bürgern der Bergstraße zustimmen, oder eben nicht. Das ist und bleibt ein Paradebeispiel für die von uns so verhasste Methodik, Bürgeranträge und andere wichtige Sachverhalte nach reiner Willkür mit zweierlei Maß zu messen. Bürgerinteressen werden von der Verwaltung nach wie vor wenig beachtet und bleiben leider immer wohl dann unbeantwortet, wenn man nicht zufällig den richtigen Nachnamen hat, oder nicht Inhaber einer Verwaltung für Großgrundbesitz ist. Daher appellieren wir an den Anstand und die Moral, jede Bürgerin, jeden Bürger und jedes Unternehmen in unserer Gemeinde, ja auch jede Partei in diesem Rat, mit gleichem Respekt gegenüber zu treten. Wir wissen, dass dies kein Antrag oder Kritik zum vorliegenden Haushaltsentwurf ist. Aber Anstand und Moral lässt sich nun mal nicht in einem Haushaltsansatz beziffern und so hoffen wir weiterhin auf Besserung.

In diesem Zusammenhang machen wir auf den schon seit Jahren im Haushalt befindlichen Ansatz für das Beschwerdemanagement aufmerksam. Es ist indiskutabel das Bürger*innen z.B. ein Jahr auf eine Antworten müssen und das Gefühl bekommen nicht ernst genommen zu werde. Ein funktionierendes Beschwerdemanagement ist daher unverzüglich umzusetzen. Mit höchster Priorität. Wir sind davon überzeugt dass dies ein Schritt zu mehr Demokratie ist. Sie werden feststellen es wird viel Unmut und Fragen ausräumen und zu mehr Verständigung mit den Bürger*innen führen.

In Ihrer Haushaltsrede erwähnten Sie, Herr Weber, einen Beisatz, über die Bürgerinitiative Uedem Einzigartig und die Streitigkeiten um die B67n/L5n, welcher wohl nichts mit dem Haushaltsentwurf zu tun hätte. Auch wir möchten zu diesem Sachverhalt Stellung nehmen. Aber nicht wie Sie nun vielleicht vermuten im Bezug auf den Umweltschutz. Dieser ist für uns selbstverständlich. Ebenso wie unsere zustimmende Haltung zu den Bemühungen der „BI“. Sie, Herr Weber, sind parteiloser Bürgermeister aller Bürgerinnen und Bürger dieser Gemeinde. Und jede Frau, jeder Mann und jedes Kind hat den Anspruch von Ihnen ernst genommen zu werden. Was Ihre private Haltung zur B67n, der BI und der irreparablen Zerstörung unserer einzigartigen Naturlandschaft betrifft, bleibt Ihnen leider selbstverständlich vorbehalten. Wir rügen jedoch Ihre Haltung in Ihrer Funktion als Bürgermeisters unserer Gemeinde, von dieser Neutralität Abstand genommen zu haben. Das hat die Bürgerinitiative, das hat die einzigartige Naturlandschaft, das hat unsere Gemeinde nicht verdient! Mehr möchten wir bezüglich dieser Thematik nicht erwähnen, weil es den Umfang dieser Rede sprengen würde. Es ist uns lediglich wichtig, Ihnen diesen Hinweis gegeben zu haben!

Wir bedanken uns bei den Mitarbeitern*innen der Verwaltung, für ihre geleistete Arbeit für die Gemeinde Uedem, trotz des für uns oft subjektiv erkennbaren mangelnden Vertrauens ihres Vorgesetzten. Wertschätzung ist ein Grundpfeiler für gute Zusammenarbeit.

Den Ehrenamtlern dieser Gemeinde, jedem Einzelnen, danken wir besonders für ihre herausragenden Leistungen ohne die es keine funktionierende Gesellschaft geben würde.

Wir, B90/Die Grünen Uedem, stimmen dem Haushalt zu, in dem Vertrauen, das in der von uns erkennbaren Tendenz Sie die vorgegebene Richtung einnehmen und zu Gunsten der Bürgerinnen und Bürger der Gemeinde Uedem, ausbauen.

Vielen Dank für ihre Aufmerksamkeit
uns Allen ein besinnliches Weihnachtsfest
und ein gesundes, harmonisches neues Jahr

Gaby Höpfner
Fraktionsvorsitzende B90/Die Grünen Uedem